



# Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2022

## FFPB Fokus

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung  
K1360



HAUCK  
AUFHÄUSER  
FUND SERVICES



HAUCK  
AUFHÄUSER  
LAMPE

Verwaltungsgesellschaft

Verwahrstelle

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB Fokus.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts oder der wesentlichen Anlegerinformationen (Key Investor Information Document) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wesentliche Anlegerinformationen an die Anteilinhaber im Internet unter [www.hal-privatbank.com](http://www.hal-privatbank.com) bekannt gemacht werden. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds.

Aus dem Zusammenschluss von Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG und Bankhaus Lampe KG ist zum 1. Januar 2022 das neue Bankhaus Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG hervorgegangen.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022.



Management und Verwaltung .....	4
Bericht des Anlageberaters .....	5
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht .....	9
FFPB Fokus .....	12
Bericht des réviseur d'entreprises agréé .....	19
Sonstige Hinweise (ungeprüft) .....	22



# Management und Verwaltung

## Verwaltungsgesellschaft

### **Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**

R.C.S. Luxembourg B28878

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2021: EUR 11,0 Mio.

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

#### **Dr. Holger Sepp**

Vorstand

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

### Mitglieder

#### **Marie-Anne van den Berg**

Independent Director

#### **Andreas Neugebauer**

Independent Director

## Vorstand

### **Elisabeth Backes (seit dem 1. März 2022)**

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

### **Christoph Kraiker**

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

### **Wendelin Schmitt**

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

### **Achim Welschhoff (bis zum 28. Februar 2022)**

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

## Verwahrstelle

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg (bis zum 31.12.2021 Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg)**

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

## Zahl- und Kontaktstellen

### *Großherzogtum Luxemburg*

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg (bis zum 31.12.2021 Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Niederlassung Luxemburg)**

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

### *Bundesrepublik Deutschland*

#### **Kontaktstelle Deutschland:**

**Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

## Fondsmanager

### **Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft**

Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

## Abschlussprüfer

### **KPMG Luxembourg, Société anonyme**

Cabinet de révision agréé

39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

## Register- und Transferstelle

### **Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



# Bericht des Anlageberaters

## Rückblick

Das Kapitalmarktjahr 2022 markiert in mehrfacher Hinsicht eine Zeitenwende. Die Corona-Pandemie hat bestehende Trends beschleunigt, andere gebrochen und neue angestoßen. Zudem legt die Inflation kräftig mit der Folge zu, dass die Zinsen massiv ansteigen. Zudem erfordert der Einmarsch Russlands in die Ukraine eine Neubewertung der politischen Risiken. All diese Faktoren führten letztendlich zu einer Neukalibrierung des Kapitalmarktumfeldes. Die Zeiten vor Corona, mit niedriger Inflation, äußerst expansiver Geldpolitik und nur geringer geopolitischer Risiken sind ein für alle Mal Geschichte. Derzeit befinden wir uns im Übergang zu einem Post-Corona-Gleichgewicht. Klar dabei scheint, dass wir uns auf ein höheres Inflationsniveau einzustellen haben, und auch mit einer Rückkehr vergangenen geglaubter Zeiten, als sich zwei politisch-militärische Blöcke gegenüberstanden, ist derzeit zu rechnen. Diese Phase der Unsicherheit lastet derzeit auf den Kapitalmärkten.

Nachdem das erste Quartal 2022 bereits deutlich im negativen Bereich verharrte, beschleunigten sich die Verluste an den Kapitalmärkten zuletzt nochmals massiv. Sowohl an den Aktien- wie auch den Rentenmärkten ging es synchron nach unten. Die Angst vor einer Stagflation oder sogar einer Rezession lähmte die Börsen und sorgte für Einbrüche. Auch Rohstoffmärkte litten zusehends unter dem sich immer stärker verdunkelnden Konjunkturmilieu. Selbst das Segment der Edelmetalle verzeichnete die größten Abflüsse seit Mitte Mai und erfüllte seine Rolle als sicherer Hafen im Falle von Inflation nicht. Das erste Halbjahr 2022 war für den US-Aktienmarkt (gemessen am S&P 500) sogar das drittschlechteste seiner Geschichte nach 1932 und 1940.

Die jüngsten Inflationsdaten zeigen noch keinerlei Entspannung. Dies hat die amerikanische Notenbank zum Anlass genommen, das Leitzinsband um 0,75 Prozentpunkte auf nunmehr 1,75% (Obergrenze) anzuheben. Ein in diesem Ausmaß ungewöhnlicher Schritt, den es 1994 das letzte Mal gab. Dies hat zu weiteren Kurseinbrüchen an den Kapitalmärkten geführt. Vor allem damit einhergehende Rezessionsängste und die sich immer weiter zuspitzende Gaskrise machen den Juni 2022 zu einem der schwärzesten Monate in der Geschichte des DAX - so verlor er während dieses Zeitraums allein 11,15%. Auch in der europäischen Peripherie stiegen die Zinsen im Juni spürbar, sodass sich die EZB zu einer Sondersitzung gezwungen sah. Hilfsmaßnahmen für Länder wie Italien wurden diskutiert und scheinen Vorrang vor der Inflationsbekämpfung zu haben. Trotzdem stehen erste, jedoch deutlich moderatere Zinserhöhungsschritte der EZB unmittelbar bevor, die zumindest ein Ende der Negativzinsen bedeuten sollten. Der Rentenmarkt hat viel davon schon vorweggenommen, die Anleihenrenditen sind stark angestiegen. Dabei hat sich der Euro-Rentenmarkt nicht an der zögernden EZB orientiert, sondern folgte den US-Renten und somit indirekt sogar der US-Notenbank. Dies hat zu massiven Kursverlusten auch bei Renten geführt. Klassische Bundesanleihen verloren mehr als 10%. Die vielen im Zinstief für 100 Jahre herausgelegten Anleihen haben sich sogar mehr als halbiert. Betroffen waren davon jedoch nicht nur – wie sonst meistens bei Zinsbewegungen – solche Anleihen mit längeren Laufzeiten, sondern sogar Kurzläufer, was den Rentenmanagern die Ausweichmöglichkeiten wegnahm.

Zum Halbjahr prägen diese hohen Verluste in den beiden dominierenden Assetklassen Aktien und Renten die Portfolios. Aufgrund der in fast allen Marktsegmenten herrschenden Baisse war es nahezu unmöglich, diesem Einbruch trotz aller Streuungsbreite zu entgehen. Lediglich Abmilderungseffekte konnten erreicht werden. Die aktienorientierten Strategien verloren weniger als die großen Börsenindizes, die ausgewogenen und defensiven Strategien lagen in etwa auf dem Niveau von Bundesanleihen.

## Entwicklung

Der offensiv ausgerichtete FFPB Fokus weist im Geschäftsjahr einen Wertverlust von 17,73% aus.

Zu Beginn der zweiten Jahreshälfte 2021 traten die Aktienmärkte in Europa und Nordamerika größtenteils auf der Stelle, nachdem der September seinem Ruf als saisonal schlechter Aktienmonat erneut gerecht worden war und die positiven Gewinne aus dem Juli und August zunichtemachte. Die Stimmung im September trübte sich aufgrund einer Kombination von mehreren Ereignissen ein. Zunächst stiegen die 10-jährigen US-Renditen innerhalb weniger Tage stark an, wodurch der Verkaufsdruck auf Technologieaktien anstieg.

Im dritten Quartal 2021 entwickelten sich die im Dachfonds enthaltenen Zielfonds deswegen sehr heterogen. Dies bezieht sich sowohl auf die Fondskategorien wie auch auf die Regionen, Branchen und Themen. Bei den Aktienfonds profitierten vor allem amerikanische wie auch europäische Aktienfonds von der starken konjunkturellen Erholung des ersten Halbjahres. Auf der anderen Seite gehörten asiatische Aktienfonds zu den großen Verlierern.

Obwohl der FFPB Fokus mittlerweile breit diversifiziert ist und einen Schwerpunkt auf Themen wie Nachhaltigkeit und Technologie legt, litt der Dachfonds im dritten Quartal unter der anhaltenden Schwäche bei den Fonds aus dem Sektor erneuerbare Energien. Sowohl der BNP EARTH wie auch der BNP Energy Transition gaben im dritten Quartal ab. Vor allem schlechte Nachrichten von in den Fonds befindlichen Aktienwerten zeichnen dafür verantwortlich. Erfreulicher entwickelten sich hingegen der RobecoSam Smart Energy sowie die beiden Nachhaltigkeitsfonds von Kames und Goldman Sachs. Die im Dachfonds enthaltenen technologielastigen Fonds entwickelten sich mit einer Ausnahme positiv. Leicht negativ war die Wertentwicklung des Allianz Global Artificial Intelligence Fonds. Obwohl diesem Bereich die Zukunft gehört, litt der Fonds unter dem starken Ungleichgewicht bei der Indexzusammensetzung im US-Technologiemarkt. Hier geben immer noch die großen Technologiewerte die Richtung im Index vor, während die kleineren, aber interessanten Unternehmen stark unterrepräsentiert sind. Weiterhin enttäuschend ist die Entwicklung von Fonds aus dem Gesundheitssektor. Unsere reinen Aktienfonds haben sich damit mehrheitlich positiv entwickelt. Stärkere Gewinne verzeichneten die beiden Branchen-ETFs aus dem Sektor Finanzen und Energie.



Die weltweit investierenden Aktienfonds lagen überwiegend im positiven Bereich, analog zu den europäischen Investments. Stärkere Einbußen erlitten wir im asiatischen Aktienmarkt. Vor allem chinesische Aktien litten unter der zunehmenden Regulierung der chinesischen Regierung. Das Fass zum Überlaufen brachte aber der Zusammenbruch des chinesischen Immobiliengiganten China Evergrande, der weltweit für Turbulenzen sorgte. Einziger Lichtblick war unser Investment in Japan. Der Alma Eikoh Japan konnte zulegen.

Die im Dachfonds gehaltenen Mischfonds konnten sich in der Summe leicht positiv entwickeln. Lediglich der Pimco Dynamic Asset Fonds verzeichnete ein Minus. Die beiden Rohstofffonds entwickelten sich unterschiedlich. Während der in Gold investierende Amundi Gold ETF knapp im Plus lag, mußte der weltweit anlegende Rohstofffonds von Bakersteel im Quartal Verluste hinnehmen. Die eingesetzten Rentenfonds entwickelten sich in der Summe leicht negativ und stehen damit im Einklang mit den ebenfalls leicht negativ notierenden Rentenindizes.

Im vierten Quartal 2021 wurden neben dem globalen Anstieg der Impfquoten die Aktienmärkte insbesondere durch starke Unternehmensgewinne und eine robuste Verbrauchernachfrage unterstützt. Im dritten Quartal erwirtschafteten zahlreiche Unternehmen Rekordgewinne, da aufgrund der hohen Sparquote aus dem Vorjahr die Verbraucherausgaben im Laufe des Jahres allgemein stiegen und sich von den Tiefständen der Pandemie erholten. Dies spiegelt sich in der positiven Entwicklung des S&P 500 wider, der das Jahr nahe seinem Höchststand beendete. Die positive Entwicklung auf Indexebene täuscht aber darüber hinweg, dass die Marktbreite, die die Anzahl an Aktien mit einer positiven Entwicklung im Verhältnis zu denen mit einer negativen Entwicklung setzt, bei den großen US-Indizes stetig schwächer wurde.

Für den FFPB Fokus mit seinem thematischen Ansatz, der sich auf Unternehmen mit hohen Wachstumsaussichten und z. T. kleineren Marktkapitalisierungen fokussiert, war das Börsenjahr 2021 sehr herausfordernd. Jedoch folgten in der zweiten Jahreshälfte drei Ereignisse, die die Wertentwicklung des FFPB Fokus negativ beeinflussten:

#### 1.China

Nachdem der chinesische Aktienmarkt im Februar ein Rekordhoch erreichte, ging es im weiteren Jahresverlauf rapide Berg ab, als massive und überraschende regulatorische Eingriffe in den chinesischen Technologiesektor erfolgten. Der Abverkauf wurde dann im Jahresverlauf weiter verstärkt als peu à peu neue Hiobsbotschaften zum Immobilienmarkt, der Energieknappheit und der abschwächenden Wirtschaftsdynamik kamen. Unsere Chinagewichtung beeinträchtigte unsere Entwicklung empfindlich.

#### 2.Value-Rotation

Aus Sicht der thematischen Perspektive des FFPB Fokus war das gesamte Jahr herausfordernd, da die Rotationen weg von wachstumsorientierten Aktien hin zu zyklischen/wertorientierten Bereichen des Marktes anhielten und die Marktführerschaft von Woche zu Woche zu wechseln schien.

#### 3.Omikron, Zinsangst Déjà-vu und Bidens Build Back Better Gesetzesentwurf

Wie von uns erwartet, stellte die UN-Klimakonferenz in Glasgow einen wichtigen Katalysator für den im FFPB Fokus hoch gewichteten Umwelttechnologiesektor dar, der durch die erneute mediale Aufmerksamkeit zu einer erfreulichen Aufholbewegung des FFPB Fokus im November beitrug und auf diesem Stand zu einem versöhnlichen Jahresende geführt hätte. Die Entdeckung der Omikron-Variante Ende November beunruhigte jedoch die Märkte und die Ankündigung der US-Notenbank im Dezember eine straffere Geldpolitik zu verfolgen, ließ insbesondere hoch bewertete und z. T. noch unprofitable Wachstumstitel – wie bereits im ersten Quartal – stark unter Druck geraten. Der Umwelttechnologiesektor bekam dazu noch zusätzlichen politischen Gegenwind, nachdem Bidens „Build Back Better“ Infrastrukturprogramm und die damit verbundenen milliardenschweren Förderungen für erneuerbare Energien vorübergehend scheiterte. Die Bewertungen von Clean Energy Aktien haben sich gemessen am Kurs-Gewinn- und Kurs-Umsatz-Verhältnis im Vergleich zu 2020 im Jahr 2021 nahezu halbiert.

Nachdem wachstumsorientierte und z. T. noch unprofitable Unternehmen aus den unterschiedlichsten Sektoren über 2021 hinweg am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurden, müssen wir uns rückblickend eingestehen, zu lange an den wachstumsstarken aber noch unprofitablen Unternehmen innerhalb der Themenbereiche Biotechnologie, digitaler Wandel und erneuerbare Energien festgehalten zu haben.

Wir haben uns daher schrittweise von Fonds getrennt, die zu sehr auf noch unprofitable Wachstumsunternehmen setzen und die Messlatte für Neuzugänge in angemessene Bewertungen und Bilanzqualität höher gesetzt.

Das erste Quartal des Jahres 2022 war für die Finanzmärkte aufgrund der vielseitigen Ereignisse sehr herausfordernd. Die Einpreisung eines schneller und intensiver als erwartet anlaufenden Zinsanhebungszyklus zur Bekämpfung der Inflation sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine belasteten sowohl Aktien als auch Anleihen sehr. Russland ist wirtschaftlich betrachtet zwar relativ schwach, aber ein wichtiger Energie- und Rohstoffproduzent, sodass die Eskalation der russischen Kriegshandlungen die Energie- und Rohstoffpreise z. T. stark haben ansteigen lassen. Der daraus resultierende Inflationsanstieg sowie die zusätzliche Verschärfung der Lieferkettenstörungen durch die Kriegshandlungen und die chinesische Zero-Covid-Politik ließen das globale Rezessionsrisiko seit Jahresbeginn deutlich ansteigen und ein mögliches Stagflationsszenario geriet in aller Munde.

Der FFPB Fokus konnte sich diesen Markturbulenzen nicht entziehen. Der Start ins neue Jahr verlief für den FFPB Fokus turbulent, da aktienseitig insbesondere durch die Rotation von Growth zu Value Wachstumstitel enorm unter Druck gerieten, wodurch ein kollektiver und überwiegend unreflektierter Ausverkauf über alle Wachstumssektoren hinweg ausgelöst wurde. Das bekam der FFPB Fokus durch die höhere Gewichtung in den Wachstumssektoren Digitalisierung, Gesundheitswesen und Umwelttechnologien auch zu spüren.



Wir passten die Positionierungen im ersten Quartal 2022 an und reduzierten hoch bewertete und volatile Sektoren wie Künstliche Intelligenz, Cloud Computing, Biotechnologie und chinesische Aktien. Die frei gewordenen Mittel reinvestierten wir z. T. in Fonds, die der gegenwärtigen Gemengelage besser Rechnung tragen können. Dazu gehörte u. a. der KBI Global Sustainable Infrastructure Fonds, der sich seit dem Kauf sehr erfreulich entwickelt hat, da er zum einen durch seine Beteiligungen in Infrastrukturanlagen berechenbare und häufig inflationsgebundene Erträge erwirtschaftet und zum anderen durch den seit Kriegsbeginn nochmals schneller als erwartet verlaufenden Ausbau von erneuerbaren Energien profitiert. Wir stockten zudem unsere Position im Ninety One Global Natural Resources Fonds leicht auf, in dem wir seit letztem Jahr investiert sind und welcher aufgrund seiner starken Wertentwicklung mittlerweile die größte Position im Fonds darstellt.

Um den Anteil an Value-Unternehmen im Fonds zu erhöhen, investierten wir in einen börsennotierten ETF auf den britischen FTSE 100 Index. Wir erreichten mit dem Kauf mehrere Ziele: Zum einen wird der Anteil an wachstumsorientierten Unternehmen reduziert, da er überwiegend aus wertorientierten Unternehmen besteht und zum anderen zahlreiche Energie- und Rohstofftitel beinhaltet, die von der gegenwärtigen Marktlage profitieren. Das Risikoprofil senkten wir zudem, indem wir einen signifikanten Teil des Baillie Gifford Health Innovation Fonds in den MSCI World Healthcare ETF umschichteten, der deutlich günstiger bewertet ist und trotzdem vom strukturellen Wachstum des Gesundheitssektors profitiert.

Die globalen Aktienmärkte fielen im zweiten Quartal 2022 aufgrund von Befürchtungen, dass eine geldpolitisch induzierte Rezession notwendig sein könnte, um die anhaltende Inflation unter Kontrolle zu bringen. US-Aktien waren im Vergleich zu europäischen Aktien besonders schwach, da die Federal Reserve (Fed) eine aggressivere Politik verfolgte. Im Gegensatz dazu trotzten chinesische Aktien dem Abwärtstrend und legten nach einer langanhaltenden Verlustphase kräftig zu, da sie von Anzeichen einer möglichen Lockerung des harten Durchgreifens gegen chinesische Internetunternehmen, der teilweisen Lockdown-Aufhebung in wichtigen Städten sowie der expansiveren Fiskal- und Geldpolitik profitierten. Nahezu alle Sektoren im MSCI World Index verzeichneten im Laufe des zweiten Quartals negative Renditen. Der Energiesektor, bisher ein seltener Lichtblick im Jahr 2022, führte den Markt nach unten an und erlitt im Juni zweistellige Verluste. Während Rohstoffe seit Jahresanfang noch von der Angebotsverknappung profitierten, sorgten aufkeimende Rezessionsrisiken im Juni für einen Kurseinbruch im Rohstoffsegment. Der Rückgang an den Aktienmärkten bedeutet zwar, dass die Bewertungen attraktiver geworden sind, aber die Aufmerksamkeit richtet sich nun auf die Erträge, da die Befürchtung besteht, dass die grassierende Inflation und die Aussicht auf eine Rezession die Gewinnmargen verringern könnten.

Der FFPB Fokus konnte sich diesen Marktturbulenzen nicht entziehen und gab im zweiten Quartal des Jahres 2022 nach. Die breiten verbuchten das schlechteste erste Halbjahre seit über fünf Jahrzehnten. Ein Blick auf die Entwicklung der einzelnen Investmentfonds im zweiten Quartal 2022 zeigt ein heterogenes Bild. Die Performance unserer Zielfonds aus dem Bereich der Informationstechnologie und verwandten digitalen Bereichen blieben im Berichtszeitraum deutlich hinter dem Gesamtmarkt zurück. Dazu gehören der AGI Artificial Intelligence Fonds mit dem höchsten Verlust, dessen Gesamtgewicht wir seit Februar jedoch deutlich reduzierten. Aufgrund der aufkeimenden Rezessionsrisiken im Juni gaben unsere Rohstofffonds überproportional ab, die im bisherigen Jahresverlauf einen der wenigen Lichtblicke darstellten. Andererseits überraschten vor allem chinesische Aktien im Juni positiv. Nach einer monatelangen Talfahrt schloss unser AGI All China A-Shares Fonds das zweite Quartal im positiven Bereich ab. Positiv entwickelte sich auch unser BNP EARTH Fonds, der durch seinen thematischen Long-Short Ansatz unkorreliert zum Gesamtmarkt zulegte.

Wir sind in das zweite Quartal 2022 mit einer relativ hohen Kassenquote gestartet, die wir nutzten, um im Sinne unseres formulierten Ziels, den FFPB Fokus resilienter für das gegenwärtige und zukünftige Marktumfeld zu positionieren, indem wir in neue Zielfonds investierten. Im April kauften wir mit dem EdR Big Data Fonds einen Technologie Fonds, der einen ausgeprägten Value-Ansatz verfolgt, wodurch er sich von anderen Technologie Fonds unterscheidet und gut in das gegenwärtige Marktumfeld passt. Aus einer Diversifikationsperspektive bietet der Fonds ein Mehrwert, da er ein Technologie-Exposure gepaart mit dem Risikoprofil des MSCI Welt Index bietet. Den Zukauf finanzierten wir teilweise durch den Verkauf des Bantleon EDE Fonds, der aufgrund seiner Risiko-Rendite-Eigenschaften weniger geeignet für das aktuelle Umfeld ist, da das Upside-Potenzial im Vergleich zu einem möglichen Draw-Down unattraktiv ist.

Wir bauten zudem unser Engagement im Infrastrukturbereich durch den Zukauf des ATLAS Global Infrastruktur Fonds weiter aus, der im Vergleich zu unserem KBI Infrastruktur Fonds etwas defensiver und wertorientierter ausgerichtet ist, sodass er eine vernünftige Ergänzung in diesem Segment darstellt. Durch den Zukauf des Ninety One Global Macro Allocation Fonds bauten wir seit längerer Zeit wieder eine Position in einen flexiblen Mischfonds auf. Uns hat insbesondere sein ausgewogenes Risiko-Rendite-Profil, das kompetente Management-Team sowie die sehr flexible Investmentausrichtung, die für eine starke Outperformance innerhalb der letzten Jahre gesorgt hat, überzeugt. Wir setzten zu einem kleineren Anteil auch auf Put-Writing-Strategien, da sich diese nach Kurseinbrüchen i. d. R. schnell erholen und von einer höheren Marktvolatilität profitieren.

Sobald sich an den Rentenmärkten eine Stabilisierung abzeichnet, werden wir unsere bisher sehr niedrige Rentenquote weiter ausbauen und die Rentenquote global ausrichten. Insbesondere im Segment der Unternehmens- und Hochzinsanleihen sowie Wandelanleihen sehen wir nach den deutlichen Kursverlusten wieder attraktive Chancen. Hierzu führten wir und es folgen noch weitere Gespräche mit potenziellen Fondsmanagern. Aufgrund der höheren Risiken durch den russischen Angriffskrieg und der sehr fragilen Energiesituation in Europa werden wir unsere Untergewichtung von europäischen Unternehmen (ex. UK, da diese Unternehmen sehr global und verstärkt in Value-Segmenten agieren) beibehalten. In Anbetracht der ungewissen Wachstumsaussichten, der restriktiven Zentralbankpolitik und den geopolitischen Spannungen könnte in nächster Zeit die Volatilität weiterhin erhöht bleiben. Wir sondieren deshalb gegenwärtig das Segment von Absolut Return Fonds, da diese im gegenwärtigen Marktumfeld im Vergleich zu klassischen benchmarkorientierten Mischfonds bessere Risiko-Rendite-Eigenschaften aufweisen.





Mit Blick nach vorne richten wir derzeit den Fokus darauf, ein resilientes Portfolio zu konstruieren. Sollte sich die Marktlage wieder normalisieren und eine thematische Fokussierung wieder klarer und erwartbarer werden, würden wir schnell handeln und themenfokussierte Umschichtungen vornehmen.

## Ausblick

In den letzten Jahren gab es solche Phasen zumindest am Aktienmarkt (2018 aufgrund der damaligen US-Zinswende und des Brexits, gefolgt von der Corona-Baisse 2020) mehrfach und viele Anleger stellen sich – wie damals auch – die Frage, wie schnell die Aktienmärkte die jetzige Delle wieder ausbügeln können. Eine wichtige Voraussetzung dafür bildeten damals die Notenbanken, die mit expansiven Schritten wieder als Problemlöser auftraten, dabei aber auch den Aufbau von Inflationspotenzial förderten.

Aus unserer Sicht sind vier Kernpunkte wesentlich für den weiteren Verlauf des Börsenjahres. Dies sind: Inflation, Wachstum, Geldpolitik und Marktliquidität. Bei all diesen Themen herrscht derzeit noch Unsicherheit.

Mit den bereits als sicher anzunehmenden, weiteren Leitzinsanhebungen wollen die meisten Notenbanken (mit Ausnahme der EZB) der Inflation den Stachel ziehen und nehmen dabei auch eine Bremsung bei der Konjunktur in Kauf. In den USA dürfte dies ab dem 1. Quartal 2023 zu einer kurzen Rezession führen, der Euroraum könnte daran mit viel Glück vorbeischrammen, da die EZB mehr auf die Staatsschulden als die Inflation schaut und bereit zu sein scheint, eine erhöhte Inflation auch längere Zeit in Kauf zu nehmen.

Für den Euroraum setzt dies jedoch voraus, dass die Gasversorgung nicht weiter beeinträchtigt wird. Die europäische Politik hat mit dem angekündigten Öleinkaufsstopp gegenüber Russland bislang zwar russische Gegenboykotte beim Gas provoziert und nimmt sie aktuell in Kauf. Allerdings billigen wir dem Szenario eines völligen Ausfalls der Gaslieferungen nur eine geringe Wahrscheinlichkeit zu, da vor allem die Bundesregierung ihre bisher harte Haltung in dieser Frage in einem solchen Fall wahrscheinlich nicht durchhalten kann, ohne Deutschland bewusst in eine langjährige Rezession zu schicken.

Derartige Erwartungen und ihre Schwankungen dürften die vorherrschende Finanzmarktstimmung in den nächsten Monaten weiter prägen. Zudem sind aus unserer Sicht Negativüberraschungen in Bezug auf die Inflation, die Dosis der Zinsanhebungen und die Makrodaten eher wahrscheinlich als eine rasche Entspannung bereits in den nächsten Monaten. Der statistische Basiseffekt bei der Inflationsrate, die ja stark vom Energiepreisanstieg geprägt ist, dürfte erst ab Anfang 2023 zu einem Rückgang der Preissteigerungswerte führen.

Dies dürfte für die Anleihenrenditen noch einen (geringen) Anstieg bedeuten, der lange Laufzeiten weiterhin belastet, bei den kürzeren Laufzeiten jedoch nicht mehr stark ankommen sollte. Je weiter der Zinserhöhungszyklus gelaufen ist, ergeben sich aus den gestiegenen Renditen naturgemäß neue Anlagechancen, weil Anleihen schrittweise wieder für Anleger attraktiv werden, was ja zuletzt jahrelang anders war. Das eröffnet den defensiven Strategien für die Folgejahre neue Möglichkeiten und Potenziale.

Auf der Aktienseite haben sich die Bewertungen zwar bereits deutlich ermäßigt, jedoch werden auch sie wohl in nächster Zeit noch weiter in die Zange genommen: Von der einen Seite üben die noch etwas zulegenden Rentenrenditen Druck aus. Auf der anderen Seite müssen sich die bisher noch recht optimistischen Gewinnsschätzungen für 2022 und auch die Perspektiven 2023 tatsächlich so bestätigen, was davon abhängt, ob zum einen die Umsatzziele erreicht werden und zum anderen die gestiegenen Kosten an die Kunden weitergereicht werden können. Dies erscheint allerdings im makroökonomisch belasteten Umfeld nicht in allen Branchen wahrscheinlich zu sein. Die nächste Berichtssaison, die ab Mitte Juli anlaufen wird, dürfte hier für Klarheit sorgen, aber auch manche Ernüchterung mit sich bringen. In den Analystenprognosen werden unsere Sorgen hinsichtlich der Gewinnmargen der Unternehmen voll umfänglich geteilt. Das bedeutet auf der anderen Seite jedoch, dass die Akteure genau diese Erwartung bereits in Form von Kursabschlägen im Markt eingepreist haben könnten.

Am Kapitalmarkt wird derzeit heftig diskutiert, ob die Rezession in USA nun milde (wie bisher angenommen) oder doch schwer (falls die FED die Zinsen deutlich stärker als angekündigt anheben sollte) ausfallen wird. Dies hat in der Vergangenheit die Kursrichtung des für die weltweite Kursentwicklung maßgeblichen US-Aktienmarktes sehr unterschiedlich beeinflusst. Steht nur eine milde Rezession bevor, gab es in den USA (im Vorfeld) im Schnitt eine Korrektur im S&P 500 von ca. 20%. Dies wäre dann tatsächlich eine gute Nachricht, denn von seinem Hoch her hat der Markt dieses Jahr dort bereits sogar etwas stärker nachgegeben. Handelt es sich jedoch um eine schwere Rezession, lag die Korrektur bei 30% – 35%, was ein Risikopotenzial von noch etwa 10% ausmacht. In der Phase, bis klar ist, welches Szenario Realität wird, werden chancenorientierte Anlagen höherer Volatilität ausgesetzt sein.

An den Aktienmärkten ist daher weiterhin ein vorsichtiges Agieren geboten. Weitere Kursrückschläge auf ein rezessives Niveau sind jedoch umgekehrt auch in einigen Märkten, v.a. in den USA, Kaufgelegenheiten, da gerade in den USA eine eventuelle rezessive Phase nicht lange anhalten dürfte, da sich dort die Gaskrise aufgrund der Überversorgung mit Fracking-Gas nicht auswirkt.

Potenzielle Chancen sehen wir nach den beträchtlichen Renditeanstiegen (der Anleihenmarkt ist den Zentralbanken am langen Ende deutlich vorausgegangen) allmählich bei festverzinslichen Anleihen, da sie nach diesem Renditeanstieg wieder Portfolioerträge generieren und das Portfoliorisiko ganz anders als in den letzten Quartalen diversifizieren können. Vor allem Staatsanleihen erscheinen interessant, während wir Unternehmensanleihen und Hochzins-Anleihen derzeit eher meiden würden.

Während in den letzten Jahren rein aktienorientierte Strategien klar bevorzugt waren, können in den nächsten Jahren auch die zuletzt benachteiligten defensiven Strategien wieder positiv überraschen.





Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt.

Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln festlegt, bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Zum 30. Juni 2022 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Aufgrund der Marktbewegungen zwischen dem 28., 29. und 30. Juni 2022 ergibt sich für den Fonds unter Zugrundelegung der Wertpapierkurse per Ultimo ein Bewertungsunterschied von EUR -643.956,56 welcher einen signifikanten Einfluss i.H.v. -1,24% auf das Nettofondsvermögen darstellt.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.



**Ergänzende Informationen zu den Auswirkungen von COVID-19:** Die mittel- bis langfristigen wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie können nur unzureichend prognostiziert werden. Nach Einschätzung der Verwaltungsgesellschaft ergeben sich für den Fonds zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts keine Liquiditätsprobleme. Die Auswirkungen auf das Anteilscheingeschäft des Fonds werden von der Verwaltungsgesellschaft kontinuierlich überwacht. Das Anteilscheingeschäft wird zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts ordnungsgemäß ausgeführt.

**Risikohinweise zum Ukraine-Konflikt:** Die Auswirkungen der Ukraine-Krise für den Fonds sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Auch wenn keine direkten Wertpapierbestände in der Ukraine oder Russland vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Marktvolatilität oder steigenden Energiepreisen Einfluss auf die Entwicklung des Fonds oder von Geschäftspartnern nehmen.

## Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB Fokus / LU0317866811 (vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022)

-17,73 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

## Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB Fokus (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022)

1,62 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

## Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (exkl. Performance Fee)

FFPB Fokus (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022)

1,62 %

### Performance Fee

FFPB Fokus (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022)\*

0,00 %

## Häufigkeit der Portfoliumschichtung (Portfolio Turnover Rate/ TOR)

FFPB Fokus (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022)

71 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfoliumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

## Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne für FFPB Fokus werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden noch keine Ausschüttungen vorgenommen.

## Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

## Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

\* Laut Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.



## Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

## Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2022 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z. B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibengebühren).

FFPB Fokus (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022)

16.615,49 EUR



# Vermögensaufstellung zum 30.06.2022

## FFPB Fokus

Gattungsbezeichnung	Markt	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2022	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Investmentanteile*</b>									<b>49.179.304,30</b>	<b>94,79</b>
<b>Gruppenfremde Investmentanteile</b>										
<b>Bundesrep. Deutschland</b>										
Alturis Volatility Inhaber-Anteile S		DE000A3C91U7	Anteile	6.000,00	6.000,00	0,00	EUR	92,50	555.000,00	1,07
<b>Irland</b>										
ATLAS Global Infrastructure Fd Reg.Shar.A EUR Unhdgd Dis.o.N.		IE00BF6X2Y59	Anteile	10.000,00	10.000,00	0,00	EUR	150,77	1.507.720,15	2,91
Aegon AM(Ir)-A.Gl.Sust.Eq.Fd Reg.Shares C (Acc) EUR o.N.		IE00BYZHXY44	Anteile	60.000,00	0,00	-60.000,00	EUR	19,74	1.184.118,00	2,28
iShs Core FTSE 100 UCITS ETF Registered Shares o.N.		IE0005042456	Anteile	250.000,00	250.000,00	0,00	EUR	8,29	2.071.500,00	3,99
KBI-KBI Global Sustain.Infras. Reg. Shs D EUR Acc. o.N.		IE00BJ5JS448	Anteile	150.000,00	150.000,00	0,00	EUR	14,96	2.244.000,00	4,32
L.M.Martin Currie Eur.Uncs.Fd Reg. Shs S EUR Acc. o.N.		IE00BGNBW89	Anteile	15.250,00	15.250,00	0,00	EUR	112,38	1.713.795,00	3,30
Xtr.(IE)-MSCI Wrld Health Care Registered Shares 1C USD o.N.		IE00BM67HK77	Anteile	75.000,00	75.000,00	0,00	EUR	44,22	3.316.125,00	6,39
<b>Luxemburg</b>										
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 Act. Nom. I o.N.		LU0278152862	Anteile	300,00	60,00	0,00	EUR	8.293,78	2.488.134,00	4,80
AGIF SICAV-All.China A-Shares Act. Nom. WT USD Acc. o.N.		LU1997245920	Anteile	1.000,00	0,00	0,00	USD	1.586,15	1.513.790,80	2,92
AGIF-All.Gl.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W(EUR) o.N.		LU1548499471	Anteile	500,00	0,00	-800,00	EUR	2.085,69	1.042.845,00	2,01
AIS-Amundi MSCI World Energy Namens-Anteile C Cap.EUR o.N.		LU1681046006	Anteile	6.000,00	0,00	0,00	EUR	351,80	2.110.800,00	4,07
Alma C.I.F.-A.Ei.J.L.Cap Eq Fd Act. Nom. I EUR Acc. o.N.		LU1870374508	Anteile	16.500,00	16.500,00	0,00	EUR	148,03	2.442.495,00	4,71
Artemis Lx-Positive Fut. Act. Nom. FI USD Acc. o.N.		LU2342622466	Anteile	1.200.000,00	1.200.000,00	0,00	USD	0,53	606.527,96	1,17
BAKERSTEEL GBL - Electrum Fund Act. au Port. I EUR Acc. o.N.		LU1923360827	Anteile	14.000,00	4.000,00	0,00	EUR	155,60	2.178.400,00	4,20
BNP P.Fds.-En.Abs.Ret.Th.Eq.EA Act. Nom. I USD Acc. o.N.		LU2066070926	Anteile	10.000,00	0,00	-19.000,00	USD	104,89	1.001.049,82	1,93
BNP Paribas Energy Transition Act. Nom. I Cap o.N.		LU0823414809	Anteile	3.200,00	0,00	0,00	EUR	969,81	3.103.392,00	5,98
EdR Fund - Big Data Actions Nom. N EUR o.N.		LU1244894827	Anteile	9.000,00	9.000,00	0,00	EUR	250,75	2.256.750,00	4,35
GS-Glo.Environment.Imp.Equ.Portf. Act. Nom. I USD Acc. o.N.		LU2106860021	Anteile	140.000,00	25.000,00	-60.000,00	USD	12,19	1.628.745,94	3,14
Gol.Sac.-Gl.Fut.Tec.Le.Eq.Ptf. Act. Nom. I USD Acc. o.N.		LU2094235376	Anteile	35.000,00	0,00	-100.000,00	USD	11,53	385.140,29	0,74
Kempen Intl Fds-K.(L.)Gl.S.-c. Namens-Anteile I Cap.EUR o.N.		LU1078159883	Anteile	550,00	0,00	0,00	EUR	2.287,31	1.258.020,50	2,42
LOYS FCP - Premium Dividende Act. Nom. I EUR Dis. o.N.		LU2066734513	Anteile	3.000,00	0,00	-1.200,00	EUR	445,82	1.337.460,00	2,58
N.O.Gl.St.Fd-Gl.Mult.-Ass.T.R. Act.Nom. I Acc. USD o.N.		LU1745457744	Anteile	80.000,00	80.000,00	0,00	USD	26,09	1.991.983,20	3,84
Nin.One Gl.St.Fd-Gl.Nat.Res. Actions Nom. I Acc. EUR o.N.		LU0386384167	Anteile	55.000,00	55.000,00	0,00	EUR	70,60	3.883.000,00	7,48
Robeco Cap.Grow.Fd-Sm.Ener.Eq. Act. Nom. I EUR Acc. o.N.		LU2145462722	Anteile	34.000,00	0,00	0,00	EUR	53,10	1.805.400,00	3,48

\* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	Markt	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2022	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
US EquityFlex Inhaber-Anteile I o.N.		LU1138397838	Anteile	1.100,00	1.100,00	0,00	USD	2.345,74	2.462.601,64	4,75
Xtrackers Stoxx Europe 600 Inhaber-Anteile 1C o.N.		LU0328475792	Anteile	15.000,00	0,00	0,00	EUR	96,01	1.440.150,00	2,78
<b>KVG - eigene Investmentanteile</b>										
<b>Luxemburg</b>										
MEDICAL - MEDICAL BioHealth Inh.-Ant. EUR E o.N.		LU1783158469	Anteile	12.000,00	0,00	0,00	EUR	137,53	1.650.360,00	3,18
<b>Bankguthaben</b>									<b>2.762.557,65</b>	<b>5,32</b>
<b>EUR - Guthaben</b>										
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg				2.476.631,19			EUR		2.476.631,19	4,77
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen</b>										
USD bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg				299.593,74			USD		285.926,46	0,55
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>									<b>27.041,25</b>	<b>0,05</b>
Ansprüche aus Ausschüttungen				26.604,97			EUR		26.604,97	0,05
Zinsansprüche aus Bankguthaben				436,28			EUR		436,28	0,00
<b>Gesamtaktiva</b>									<b>51.968.903,20</b>	<b>100,16</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>									<b>-82.627,03</b>	<b>-0,16</b>
<b>aus</b>										
Fondsmanagementvergütung				-61.953,58			EUR		-61.953,58	-0,12
Prüfungskosten				-11.081,07			EUR		-11.081,07	-0,02
Risikomanagementvergütung				-319,79			EUR		-319,79	0,00
Taxe d'abonnement				-1.912,64			EUR		-1.912,64	0,00
Verwahrstellenvergütung				-2.242,54			EUR		-2.242,54	0,00
Verwaltungsvergütung				-3.490,34			EUR		-3.490,34	-0,01
Zinsverbindlichkeiten aus Bankguthaben				-1.627,07			EUR		-1.627,07	0,00
<b>Gesamtpassiva</b>									<b>-82.627,03</b>	<b>-0,16</b>
<b>Fondsvermögen</b>									<b>51.886.276,17</b>	<b>100,00**</b>
<b>Inventarwert je Anteil</b>									<b>17,08</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>									<b>3.037.054,232</b>	

\*\*Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

## Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britische Pfund	GBP	0,8645	per 29.06.2022 = 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,0478	= 1 Euro (EUR)



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.



## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB Fokus, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
AGIF-Allianz Strategic Bond Act.au Port. WT9H2 EUR Acc.o.N.	LU2073791589	EUR	0,00	-20,00
Amundi Physical Metals PLC - Zert. auf Rohstoffe - 0,000 23.05.2118	FR0013416716	EUR	0,00	-35.500,00
Baillie G.W.-Health Innovat.Fd Registered Acc.Shs B EUR o.N.	IE00BGGJJB67	EUR	0,00	-150.000,00
Bantleon Sel.-Bant.Ev.Dr.Eq. Act. au Port. IA EUR Dis. o.N.	LU1989517732	EUR	15.000,00	-15.000,00
First T.G.F.-Cl.Comput. UC.ETF Registered Acc.Shs A USD o.N.	IE00BFD2H405	EUR	0,00	-58.000,00
GS Fds-GS Gl.Millen.Equit.Ptf. Regist.Shs.I (USD) Acc. o.N.	LU0786609700	USD	25.000,00	-100.000,00
Heptagon Fd-Kop.Gl.All-Cap Eq. Reg. Shares C Acc. USD o.N.	IE00BH4GY777	USD	0,00	-17.500,00
JPMorgan-Pacific Equity Fund A.N.JPM Pacif.Equ.C(acc)EUR o.N.	LU0822047683	EUR	0,00	-12.000,00
Mo.Stanley Inv.Fds-Asia Opp.Fd Actions Nom.Z Cap.USD o.N.	LU1378878604	EUR	5.000,00	-31.000,00
PIMCO Fds: GIS-Dyn.Multi-Asset Reg.Acc.Shs Inst.EUR Hed.o.N.	IE00BYQDND46	EUR	0,00	-120.000,00
SPDR MSCI Europe Cons.Dis.UETF Registered Shares o.N.	IE00BKWQ0C77	EUR	0,00	-15.000,00
Xtr.(IE)-MSCI World Financials Registered Shares 1C USD o.N.	IE00BM67HL84	EUR	0,00	-80.000,00



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB Fokus

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 gliedert sich wie folgt:

	Summe in EUR
<b>I. Erträge</b>	
Zinsen aus Bankguthaben	1.173,08
Erträge aus Investmentanteilen	201.861,92
Ordentlicher Ertragsausgleich	-7.822,55
<b>Summe der Erträge</b>	<b>195.212,45</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
Verwaltungsvergütung	-50.085,49
Verwahrstellenvergütung	-32.179,84
Depotgebühren	-1.403,43
Taxe d'abonnement	-10.850,19
Prüfungskosten	-11.611,42
Druck- und Veröffentlichungskosten	-6.051,41
Risikomanagementvergütung	-5.045,48
Sonstige Aufwendungen	-11.252,16
Zinsaufwendungen	-30.937,36
Fondsmanagementvergütung	-889.015,30
Ordentlicher Aufwandsausgleich	53.454,97
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>-994.977,11</b>
<b>III. Ordentliches Nettoergebnis</b>	<b>-799.764,66</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
Realisierte Gewinne	4.400.841,02
Realisierte Verluste	-3.896.316,05
Außerordentlicher Ertragsausgleich	-63.879,68
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>440.645,29</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-359.119,37</b>
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-9.311.757,48
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-1.889.117,68
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-11.200.875,16</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-11.559.994,53</b>



## Entwicklung des Fondsvermögens FFPB Fokus

für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022:

	in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	67.634.037,52
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)	-4.206.014,08
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	8.071.697,36
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-12.277.711,44
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich	18.247,26
Ergebnis des Geschäftsjahres	-11.559.994,53
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne	-9.311.757,48
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Verluste	-1.889.117,68
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	51.886.276,17



## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre\*

### FFPB Fokus

#### zum 30.06.2022

Fondsvermögen	51.886.276,17
Umlaufende Anteile	3.037.054,232
Anteilwert	17,08

#### zum 30.06.2021

Fondsvermögen	67.634.037,52
Umlaufende Anteile	3.257.154,134
Anteilwert	20,76

#### zum 30.06.2020

Fondsvermögen	34.664.794,57
Umlaufende Anteile	2.195.951,142
Anteilwert	15,79

#### zum 30.06.2019

Fondsvermögen	32.887.781,51
Umlaufende Anteile	2.272.902,078
Anteilwert	14,47

\*Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





**KPMG Luxembourg, Société anonyme**  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
E-mail: [info@kpmg.lu](mailto:info@kpmg.lu)  
Internet: [www.kpmg.lu](http://www.kpmg.lu)

An die Anteilinhaber des  
FFPB Fokus  
1c, rue Gabriel Lippmann  
L – 5365 Munsbach

## **BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“**

### ***Bericht über die Jahresabschlussprüfung***

#### ***Prüfungsurteil***

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB Fokus („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und den sonstigen Nettovermögenswerten zum 30. Juni 2022, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB Fokus zum 30. Juni 2022 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### ***Grundlage für das Prüfungsurteil***

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### ***Sonstige Informationen***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.



Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### ***Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

### ***Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung***

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. Oktober 2022

KPMG Luxembourg, Société anonyme  
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen

## Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB Fokus

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisiko des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ('CSSF') berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB Fokus einen relativen Value-at-Risk Ansatz.

Als Vergleichsvermögen dient der folgende Index: 100% MSCI World

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200%. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	51,7 %
Maximum	84,0 %
Durchschnitt	68,3 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 10,61 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Hinweis zu Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung:

Im Berichtszeitraum wurden keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung eingesetzt.

## Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

## Vergütungsrichtlinie

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck Aufhäuser Lampe Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter:innen der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2021 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 101 Mitarbeiter:innen, von denen 74 Mitarbeiter:innen als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert wurden. Diesen Mitarbeiter:innen wurden in 2021 Vergütungen i.H.v. EUR 6,8 Mio. gezahlt, davon EUR 0,7 Mio. als variable Vergütung.

